



Positionspapier Ernährung und Gesundheit

- Essen ist nicht nur lebensnotwendig, es beeinflusst auch massgeblich unser Wohlbefinden und unsere Gesundheit. Und nicht zuletzt ist Essen auch Genuss.
- Die Lebensmittelsicherheit ist heute so hoch wie nie zuvor und auch die Vielfalt und die Auswahl an unterschiedlichen Nahrungsmitteln sind so gross wie noch nie. Die Schweizerische Nahrungsmittelindustrie trägt wesentlich zu dieser Vielfalt, Qualität und Sicherheit sowie zur Nachhaltigkeit bei.
- Dennoch haben ernährungsbedingte Krankheiten in den letzten Jahren auch in der Schweiz zugenommen und deren Bekämpfung hat eine grosse gesellschaftliche Relevanz.
- Die Mitgliedunternehmen der fial sind sich ihrer Bedeutung in Bezug auf eine ausgewogene und gesunde Ernährung bewusst. Sie nehmen laufend Produktoptimierungen vor und verpflichten sich zu freiwilligen Beschränkungen für ein gesünderes Lebensmittelangebot sowie zur Einschränkung von an Kinder gerichteter Werbung.
- Ein ausgewogener Lebensstil, der nicht-übertragbare Krankheiten verhindern hilft, bedarf sowohl einer gesunden Ernährung als auch hinreichend Bewegung. Das setzt auch voraus, dass die Konsumentinnen und Konsumenten wissen, wie die Ernährung und der Lebensstil ihre Gesundheit beeinflussen. Es ist wichtig, dass der Bund und die Schulen das Ernährungswissen wirksam und von klein auf vermitteln, damit gesunde und nachhaltige Lebensmittel durch die Konsumentinnen und Konsumenten auch nachgefragt werden. Die fial Mitglieder unterstützen die Behörden und Schulen in dieser herausfordernden Aufgabe, z.B. mit Informationsmaterial zu Produkten oder Lebensmittelkategorien. Zudem stellen sie die erforderlichen Informationen über eine transparente Packungsdeklaration sicher.

Einführung

Nahrung ist etwas, womit sich jeder Mensch täglich beschäftigt. Das Essen spielt eine Hauptrolle in unserem Leben und bestimmt unseren Alltag massgeblich mit. Nicht nur ist es überlebensnotwendig, sondern auch ein wesentlicher Bestandteil bei vielen sozialen Interaktionen. Man trifft sich beim Znüni, Mittag- und Abendessen und zwar meist zusammen mit Kollegen, Freunden oder in der Familie. Und nicht zuletzt bedeutet Essen auch Genuss.

Hohe Qualitätsansprüche an die Produkte und Herstellverfahren führen zu hochwertigen, sicheren, genussvollen und nachhaltigen Lebensmitteln. Die Vielfalt und die Auswahl an unterschiedlichen Nahrungsmitteln sind heute so gross wie noch nie. Die fial Mitglieder tragen wesentlich zu dieser Vielfalt, Qualität, Sicherheit und Nachhaltigkeit der heutigen Lebensmittel bei.

Unsere Ernährung beeinflusst auch massgeblich unser Wohlbefinden und unsere Gesundheit. Die Schweizerische Nahrungsmittelindustrie übernimmt mit der Herstellung von Nahrungsmitteln eine der schönsten und wichtigsten Aufgaben überhaupt. Sie ist sich dabei auch der damit einhergehenden Verantwortung bewusst. Die Bekämpfung ernährungsbedingter Krankheiten sieht die fial als eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe an, welche Behörden, privatrechtliche Organisationen und auch die Nahrungsmittelindustrie gemeinsam wahrnehmen müssen. Die Nahrungsmittelindustrie wird hierzu auch weiterhin ihren Beitrag leisten und ihre Produkte stetig weiter optimieren.

Krankheitskosten und ernährungsbedingte Krankheiten in der Schweiz

Nichtübertragbare Krankheiten (NCDs, «non communicable diseases») inkl. ernährungsbedingte Krankheiten, Übergewicht und Adipositas sind heute stark verbreitet.ⁱ Sie verursachen einen massgeblichen Teil der Krankheitskosten und ihre Bekämpfung hat eine grosse gesellschaftliche Relevanz.

Die Ernährung ist gleichzeitig aber auch unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit zu beurteilen.ⁱⁱ In einer nachhaltigen Gesundheitspolitik müssen Zielkonflikte zwischen einem gesunden und einem nachhaltigen Ernährungsverhalten vermieden werden. Diese Diskussion muss zwischen allen Stakeholdern geführt werden. Weiter gehört zu einem gesunden Lebensstil auch hinreichend Bewegung.

Das Ernährungsverhalten wird vor allem beeinflusst und gesteuert durch Wissen und physiologische Prägungen, sowie durch das Angebot, den Zugang und die soziale Stellung der Konsumentinnen und Konsumenten. Die Nahrungsmittelindustrie ist dabei primär zuständig für das Angebot, während vor allem der Bund für das Wissen und den Zugang zu Informationen besorgt sein sollte.

Sicherstellung eines vielfältigen, qualitativen und gesunden Angebots

Die Nahrungsmittelindustrie stellt eine breite Palette hochwertiger, genussvoller und sicherer Lebensmittel her. Sie bietet Produkte für eine nachhaltige und gesunde Ernährung an und nimmt laufend Produktoptimierungen vor. Einen wichtigen Rahmen für die Produktoptimierung gibt die Ernährungsstrategie des Bundes vor.ⁱⁱⁱ

Aus Sicht der fial gibt es keine per se ungesunden Lebensmittel, sondern nur Lebensmittel, die in grösseren oder kleineren Mengen genossen werden sollten, sowie eine insgesamt gesündere oder ungesündere Ernährungsweise.

Die Schweizerische Nahrungsmittelindustrie ist sich der Problematik der ernährungsbedingten Krankheiten in der Schweiz bewusst und sie ist auch motiviert, ihren Beitrag zu deren Reduktion zu leisten. Eine gesunde Ernährung setzt zunächst ein entsprechendes Angebot voraus. Bereits heute besteht ein breites Angebot an gesunden Lebensmitteln oder gesünderen Alternativen zu bestehenden Produkten. Die Mitglieder der fial fördern auch die laufende Verbesserung ihrer Produkte: Sie optimieren die Produktgestaltungen (z. B. Packungsgrössen), Rezepturen (z.B. in Bezug auf Zuckergehalt und Fettsäuremuster) und verbessern auch die Informationen zu den Lebensmitteln stetig. Sie stehen in engem Austausch mit dem zuständigen Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) und haben sich freiwillig zu weiteren Verbesserungen verpflichtet, z.B. zur Reduktion des Zuckergehalts im Rahmen der sog. «Erklärung von Mailand».

Besonders wichtig ist eine gesunde Ernährung von Kindern. Fial Mitgliedunternehmen leisten hierfür seit Jahren einen konstruktiven Beitrag, indem sie z.B. auf Marken- und Produktwerbung auf in Schulen aufgestellten Automaten verzichten, oder die an Kinder gerichtete Werbung im Rahmen von "Swiss Pledge" beschränken und keine Produktwerbung, an Kinder unter 13 Jahren richten. Ausgenommen davon sind Produkte, die definierte Ernährungskriterien erfüllen. Im Rahmen der Initiative werden sämtliche an Kinder unter 13 Jahren gerichtete Werbeschaltungen (Social Media, Kindermagazine, TV-Werbung) der Mitgliedsunternehmen von einem unabhängigen Marktforschungsunternehmen überprüft.

Vermitteln von Informationen und Ernährungswissen

Produkt-Informationen sollen die an einer gesunden Ernährung interessierten Konsumentinnen und Konsumenten beim Entscheid, was sie wann in welcher Menge konsumieren wollen, unterstützen. Die fial setzt sich seit jeher für eine transparente und verständliche Information über die Zusammensetzung und die Nährwerte der Nahrungsmittel ein. Sie hat daher auch die Einführung der per 1. Mai 2017 obligatorisch erklärten Nährwertkennzeichnung in der Schweiz unterstützt und sich für die freiwillige Einführung des Nutri-Scores ausgesprochen.

Eine gesunde Ernährung setzt aber auch voraus, dass die Konsumentinnen und Konsumenten die verfügbaren Packungsinformationen verstehen können und wissen, wie die Ernährung und der Lebensstil ihre Gesundheit beeinflussen. In der Vermittlung dieses Wissens stehen vor allem der Bund und die Schulen in der Pflicht. Die fial Mitglieder unterstützen die Behörden und Schulen in dieser herausfordernden Aufgabe, z.B. mit Informationsmaterial zu Produkten oder Lebensmittelkategorien.

Die Ernährungsempfehlungen des Bundes sind sodann evidenzbasiert auszurichten und wo nötig anzupassen, um eine Fehlinformation der Bevölkerung zu vermeiden. Die im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms 69^{iv} vorgeschlagenen Massnahmen sind konsequent zu verfolgen. Die Schweizerische Nahrungsmittelindustrie appelliert an die für das Gesundheitswesen zuständigen Behörden des Bundes und der Kantone, die für die Gesundheitsprävention zur Verfügung stehenden Mittel verstärkt für die Vermeidung ernährungsbedingter Krankheiten und für eine nachhaltige Ernährung einzusetzen. Dabei sollte ein starker Akzent auf die Aufklärung der Bevölkerung als Voraussetzung für eigenverantwortliches Handeln gesetzt werden. Dies würde die Nachfrage der Konsumentinnen und Konsumenten nach gesunden und nachhaltigen Lebensmitteln fördern. Denn letztendlich entfalten gesündere Varianten zu oder von Lebensmitteln nur dann ihre Wirkung, wenn sie auch auf eine entsprechende Nachfrage treffen, d.h. gekauft und konsumiert werden.

Das vorliegende Positionspapier wurde vom Vorstand der fial am 24. April 2023 verabschiedet.

fial

Die Föderation der schweizerischen Nahrungsmittel-Industrien fial ist der repräsentative Zusammenschluss der Schweizer Nahrungsmittelindustrie in Vereinsform. Die fial bezweckt die Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen und wirtschaftspolitischen Interessen der angeschlossenen Branchen und deren Mitgliedfirmen. Die Nahrungsmittelbranche (ohne landwirtschaftliche Produktion und Detailhandel) beschäftigt insgesamt rund 97'000 Arbeitnehmer und erzielt einen Umsatz von 31,5 Milliarden Franken, davon 3,7 Milliarden Franken im Ausland.

ⁱ Institute For Health Metrics and Evaluation. Findings from the Global Burden of Disease Study 2017, Seattle, WA: IHME, 2018.

GBD 2015 Obesity Collaborators. Health Effects of Overweight and Obesity in 195 Countries over 25 Years. N Engl J Med. 2017 Jul 6;377(1):13-27. doi: 10.1056/NEJMoa1614362. Epub 2017 Jun 12. PMID: 28604169; PMCID: PMC5477817.

[Nationale Strategie zur Prävention nichtübertragbarer Krankheiten.](#)

Schneider, H., & Venetz, W. (2014). Cost of obesity in Switzerland in 2012.

ⁱⁱ Swinburn BA, Kraak VI, Allender S, et al. The global syndemic of obesity, undernutrition, and climate change: the Lancet Commission report. Lancet 2019; 393: 791–846.

ⁱⁱⁱ [Schweizer Ernährungsstrategie.](#)

^{iv} [Nationales Forschungsprogramm "Gesunde Ernährung und nachhaltige Lebensmittelproduktion" \(NFP 69\) > Synthese „Gesunde Ernährung aus nachhaltiger Lebensmittelproduktion“.](#)